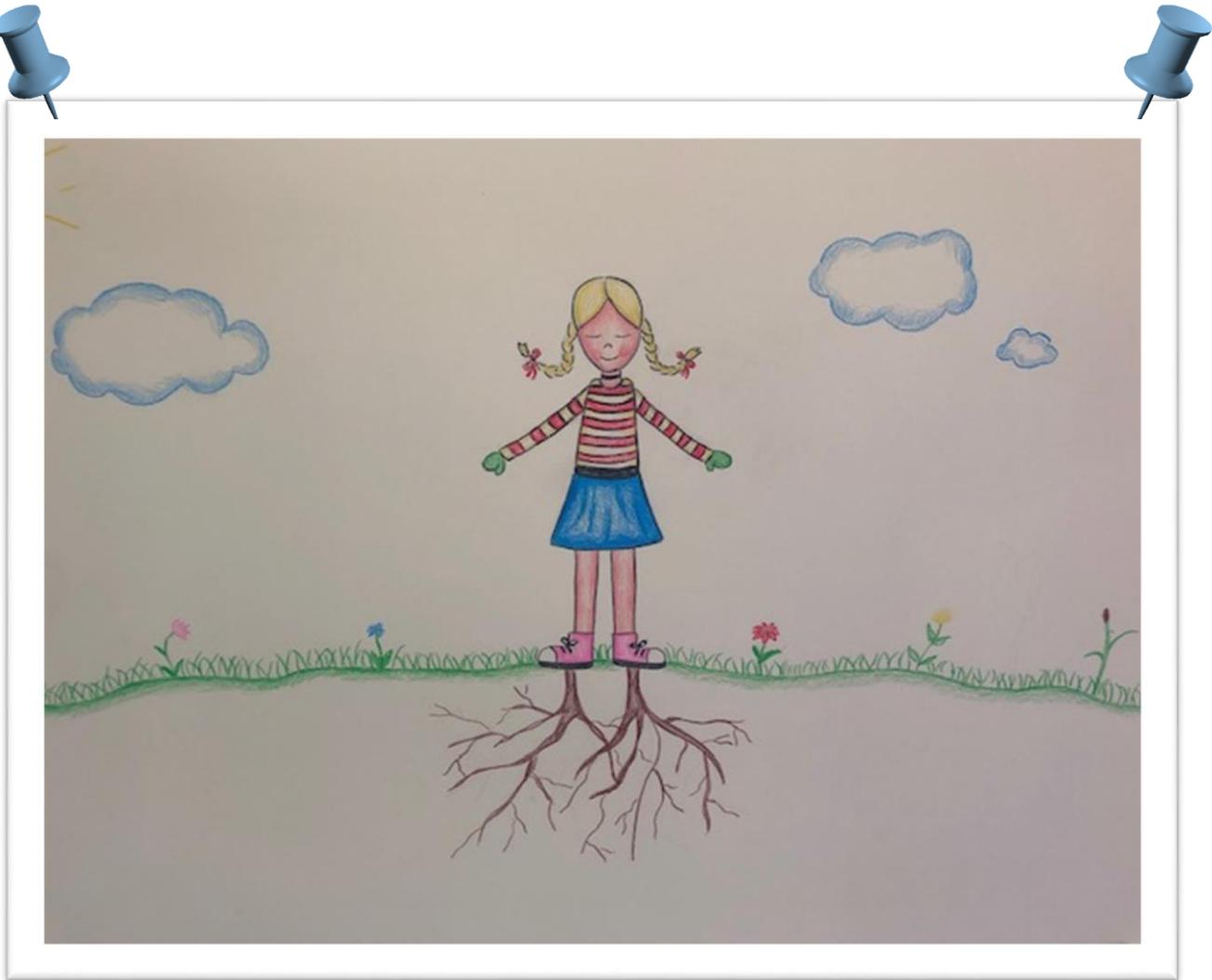


KONZEPT DES Kindergarten Bizau



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Allgemeine Informationen	4
3. Unser Haus	5
4. Unser Team	6
5. Leitbild unseres Kindergartens	10
6. Inklusion im Kindergarten	10
7. Bild vom Kind	11
8. Situationsanalyse	11
9. Jahresthema	15
10. Aufgabe des Kindergartens	16
11. Erziehungs- und Bildungsziele	18
12. Elternarbeit	20
13. Übergang Kindergarten - Schule	21
14. Öffentlichkeitsarbeit	21
15. Unsere Partner	22
16. Danke	22
17. Quellenangaben	23
18. Bildquelle	23

1. Vorwort

Liebe Eltern,

„Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt ...“ singt Pippi Langstrumpf – das hat unser Team im Kindergarten-Jahr 2024/2025 vor: Wir haben zwar nur innen „ein kunterbuntes Haus“, „mit einem Äffchen und einem Pferd“ können wir auch nicht aufwarten, dafür mit einem „wunderschönen Blick zum Fenster raus“, um beim Liedtext zu bleiben ...

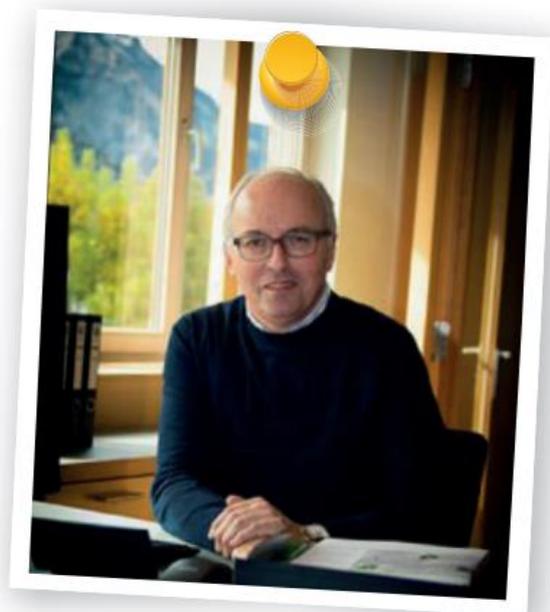
„Die Welt mit Kinderaugen entdecken ...“, so der zweite Teil des Jahresmottos, wäre für uns Erwachsene oft lohnend und sinnvoll: Kinder haben einen völlig anderen Blickwinkel auf die Welt, in der sie sich bewegen. Das heißt auch, sie setzen ganz andere Prioritäten als wir Erwachsene.

Und – uns Erwachsenen täte es gut, die strenge „Erwachsenen-Brille“ öfters abzunehmen und mit der bunten „Kinder-Brille“ zu tauschen, uns öfters mal Zeit zu nehmen für Fantasie und Humor. Wir würden merken, dass es uns ginge wie den Kindern – dass vieles oft einfacher verlief, wenn wir den Alltag etwas entspannter angingen.

Das wünsche ich uns allen – für uns selbst, in der Begleitung unserer Kinder, in unserem Alltag in Beruf und Familie: **„Tragen wir die verschiedenen Brillen, schärfen wir aber unseren Blick und putzen ab und zu die Gläser ...“** – dann wird die Welt bunter und wohl eher, wie sie mir / uns gefällt.

Auf ein spannendes, erlebnisreiches Jahr für uns alle ...

Norbert Greussing, Bürgermeister



2. Allgemeine Informationen

Anschrift

Kindergarten Bizau, Kirchdorf 371, 6874 Bizau
T 05514/2493, kindergarten.bizau@speed.at,
www.bizau.at

Erhalter

Gemeinde Bizau,
Ansprechperson: Bürgermeister Norbert Greussing

Leitung

Laura Pfeiffer

Öffnungszeiten Kindergarten

Montag: 07:15-16:00 Uhr
Dienstag: 07:15-17:30 Uhr
Mittwoch: 07:15-12:30 Uhr
Donnerstag: 07:15-17:30 Uhr
Freitag: 07:15-14:00 Uhr

Eingangszeiten

Die Kinder können von 07:15 bis 08:30 Uhr gebracht werden. Jene Kinder, welche die Kindergartengruppe für Dreijährige besuchen, können bis 09:00 Uhr gebracht werden.

Kindergartenpflicht

Die Kindergartenbesuchspflicht besteht ab 01.09.2019 im Rahmen von 20 Stunden an mindesten vier Werktagen pro Woche. Bisher bestand die Besuchspflicht im Rahmen von 16-20 Stunden. Des Weiteren wurde gesetzlich verankert, dass vierjährige Kinder, die den Kindergarten nicht besuchen, einer Sprachstandfeststellung unterzogen werden.

Anmeldung

Für die Anmeldung erhalten die Eltern eine schriftliche Einladung. Vor Kindergartenbeginn werden sie zu einem Informationsabend eingeladen. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage zu finden.

Elternbeiträge

Der Kindergartenbeitrag wird halbjährlich über die Gemeinde Bizau verrechnet. Der Kindergartenbeitrag für die drei- und vierjährigen Kinder beträgt 45 € pro Monat. Das Mittagessen kostet 6,50 € und die darauffolgende Mittagsbetreuung 1,50 €. Die Kindergartenbeiträge befinden sich auch auf unserer Homepage.

Ferienzeiten

Weihnachtsferien: 7 Tage
Semesterferien: 5 Tage
Josefitag: 1 Tag
Osterferien: 5 Tage
Sommerferien: Werden gemeinsam mit den anderen Witus Gemeinden aufgeteilt



3. Unser Haus



Quelle: Homepage Bizau (<https://www.bizau.at/gemeinde/kindergarten/>)

Im Kindergarten befinden sich

- 2 Gruppenräume
- 1 Gruppenraum im ersten Stock, in welchem sich eine integrierte Garderobe befindet
- 1 Bewegungsraum
- 2 Garderoben
- WC-Anlagen für jeden Gruppenraum
- Behindertengerechtes WC mit Duschgelegenheit
- Büro/Küche
- Kellerräume/Abstellräume
- Garten/Spielplatz

4. Unser Team

Laura Pfeiffer (Kindergartenleiterin)

- 2009 – 2014 Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Feldkirch, Zusatzausbildung Früherziehung ab der 3. Klasse
- 2014 – 2015 Au-Pair in New York
- 2015 Kindergarten Bizau
- 2019 Kindergartenleitung seit März 2019
- 2020 Hochschullehrgang Führen und Leiten eines Kindergartens
- 2022 – 2023 Ausbildung Evolutionspädagogin und Lernberaterin P.P.



Mein Bild vom Kind:

Ein Kind ist für mich ein kostbarer Schatz, welcher einen unglaublichen Wert hat. Die Arbeit mit Kindern ist jeden Tag abwechslungsreich, herausfordernd, spannend, spaßhaft, anstrengend und vieles mehr, genauso wie bei einer Schatzreise. Doch hat man endlich seinen Schatz gefunden, würde man ihn am liebsten nicht mehr hergeben.

Nadine Ellensohn (Elementarpädagogin und stv. Kindergartenleiterin)

- 2017 – 2022 Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Feldkirch
- 2022 Kindergarten Bizau



Mein Bild vom Kind:

Jedes Kind ist für mich einzigartig - mit all seinen Bedürfnissen, Interessen & Erfahrungen. Es soll die Möglichkeit bekommen, sich ständig in seinem eigenen Tempo immer wieder neuen Anforderungen zu stellen und sich daran weiterzuentwickeln. Dabei sollten wir das Kind behutsam begleiten und ihm eine sichere Umgebung bieten, die dem Kind Stabilität und Halt geben kann.

Carina Hongler (Elementarpädagogin)

- 1997 – 1999 Kolleg an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Feldkirch
- 2000 – 2001 Kindergarten Riezlern/Kleinwalsertal
- 2001 – 2009 Leitung Kindergarten Egg – Mühle
- 2016 Kindergarten Bizau



Mein Bild vom Kind:

Ich sehe jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, mit eigenen Bedürfnissen und unterschiedlichen Lebensumständen. Jedes Kind hat seinen eigenen Entwicklungsstand und Rhythmus. Dies zu erkennen, aufzugreifen und fördern sehe ich als eine meiner wichtigsten Aufgaben an.

Mein Interesse ist es, das Kind dabei zu unterstützen, ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu entwickeln. Dies bedeutet, ihnen Raum zu geben sich selbst zu entfalten und sie bei ihrer Selbsttätigkeit zu begleiten.

„Sag es mir und ich werde es vergessen.

Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten.

Lass es mich tun und ich werde es können.“ (Konfuzius)

Klaudia Winsauer (Assistentin)

- 2015 Spielgruppenassistentin in der Spielgruppe Bizau
- 2017 Grundlehrgang für Kinderbetreuung in Feldkirch mit Praxiswochen im Kindergarten Bizau
- 2018 Arbeiten in der Kinderbetreuung Bizau für 7 Monate
- 2018 Kindergartenassistentin in Bizau
- 2022 – 2023 Spezialisierungslehrgang für Kindergartenassistentenz



Mein Bild vom Kind:

Ein Kind ist für mich eine eigene Persönlichkeit, die auf wundersame Weise die Welt immer wieder neu entdeckt.

Bettina Übelher (Elementarpädagogin)

1999 – 2001	Kolleg für Kindergartenpädagogik in Feldkirch
2001 – 2002	Kindergarten Bezau
2002 – 2006	Kindergarten Mellau
2013	Kindergarten Bizau
2017	Ausbildung zur Motopädagogin



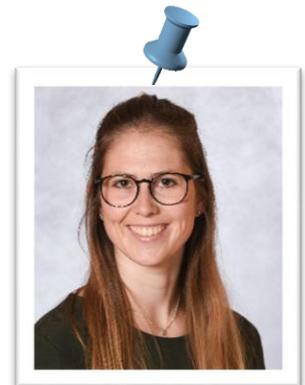
Mein Bild vom Kind:

Für mich ist jedes Kind einzigartig und eine eigenständige Persönlichkeit mit Wünschen und Bedürfnissen. Ich möchte den Kindern achtsam und wertschätzend begegnen und es in seiner Selbsttätigkeit unterstützen und begleiten.

„Ich kann euch nichts lehren,
ich kann euch nur dabei unterstützen,
es für euch selber zu entdecken.“ (Galileo Galilei)

Carmen Eberle (Assistentin)

2014 – 2017	Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum Hohenems (Fachrichtung Hauswirtschaft)
2016	Praktikum Spielgruppe Bezau
2022	Kindergarten Bizau
2022 – 2023	Basislehrgang für Kindergartenassistentin
2023 – 2024	Spezialisierungslehrgang für Kindergartenassistentenz



Mein Bild vom Kind:

Für mich ist jedes einzelne Kind einzigartig, denn jedes hat andere Bedürfnisse, Gefühle und entdeckt die Umwelt auf seine eigene Art und Weise.

Teamarbeit

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten wird maßgeblich beeinflusst durch ein gutes Klima und ein konstruktives Miteinander der Pädagoginnen. Ein ehrlicher und achtsamer Umgang miteinander ist uns wichtig. Bei Teamsitzungen werden regelmäßig Ziele, Inhalte und Arbeitsweisen besprochen und reflektiert. Des Weiteren werden Beobachtungen ausgetauscht und bei Problemen gemeinsame Lösungen erarbeitet.

Das Wohl der Kinder liegt uns sehr am Herzen – deshalb ist Weiterbildung für uns ein großes und wichtiges Thema. Dies geschieht durch Fachliteratur, Fachzeitschriften, Gespräche und Reflexion und durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen. Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen sind verpflichtet, jährlich an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Im Team ist jeder Einzelne mit seinen Stärken und Schwächen wichtig und von Bedeutung.



Ein Team ist nicht nur ein Team, wenn es zusammenarbeitet, sondern auch **ZUSAMMENARBEITET!**

5. Leitbild unseres Kindergartens

„Das Kind als eigenständige Persönlichkeit sehen und es dort abholen wo es steht.“

„Unser großes Ziel, in der pädagogischen Arbeit mit euren Kindern ist es, sie in ihrer Handlungsfähigkeit und ihrer Eigenständigkeit zu stärken. Wir bieten den Kindern eine altersentsprechende vorbereitete Umgebung, in der sie eigenständig Erfahrungen sammeln können und ihre Wünsche und Bedürfnisse ausleben dürfen.“

Selbsttätig – Selbstständig – Selbstvertrauen – Selbstbewusstsein“



6. Inklusion im Kindergarten

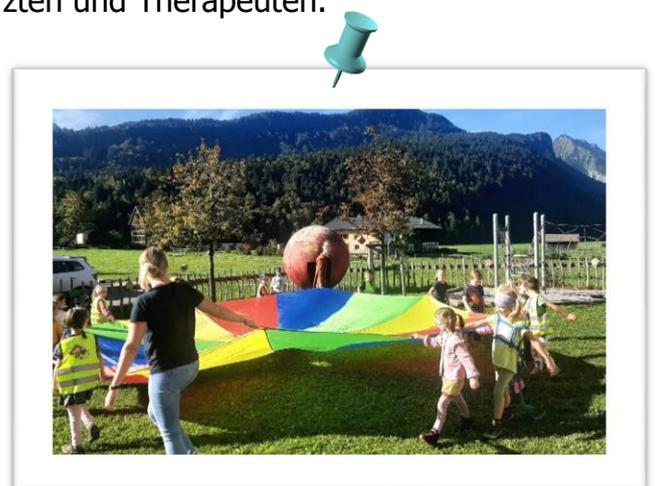
WIR GEHÖREN ZUSAMMEN

In unserem Kindergarten werden immer wieder unterschiedliche Kinder betreut. Auch Kinder mit verschiedenen besonderen Bedürfnissen sollen Teil unseres Kindergartens sein. Egal ob altersgemäß entwickelte Kinder, Kinder mit Sprachschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Kinder mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung oder Kinder mit unterschiedlichen Religionen. Jedes Kind wird individuell betreut und nach deren Entwicklungsstand werden unsere Angebote sowie unser Tagesablauf geplant.

Toleranz, Vielfalt und Offenheit im Zusammenleben gilt als wesentliche Grundlage, um ein funktionierendes Zusammenleben zu ermöglichen. Im gemeinsam gestalteten Kindergartenalltag lernen die Kinder auf spielerische Weise Mitverantwortung zu tragen und sie erfahren, wie Gemeinschaft gelebt und erlebt werden kann. Um Integration leben zu können, ist eine Hand-in-Hand Arbeit mit vielen Beteiligten unentbehrlich. Diese gemeinsame Arbeit zeichnet sich durch Intensität, Sensibilität und Empathie aus. Neben dem Austausch mit Eltern zählt für uns zur interdisziplinären Zusammenarbeit auch der regelmäßige Kontakt mit Ärzten und Therapeuten.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Kindern zu zeigen, wie man respektvoll mit dem „Anderssein“ umgehen und ein positives Miteinander leben kann.

„Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde sehen können.“





7. Bild vom Kind



Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit, wir nehmen es in seiner Einmaligkeit wahr und versuchen es achtsam und liebevoll zu begleiten.

„Kinder sind Akteure ihrer Entwicklung“ – wir versuchen ihnen eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich in ihrem Tempo und nach ihrem Interesse weiterentwickeln können.



8. Situationsanalyse

Wir legen großen Wert auf die Beobachtung der Kinder. Nicht um die Schwächen zu sehen, sondern um zu wissen „mit wem wir es zu tun haben“. Wo sind die Stärken, die Vorlieben, die Bedürfnisse jedes Einzelnen – das ist uns wichtig, denn dann können wir eine Umgebung schaffen, die jedem Einzelnen entspricht und ihm gerecht wird.

Die Eingewöhnung

Zur Eingewöhnung wird vor Kindergartenstart ein Brief mit allen Details an die Eltern versendet. Dieser Brief ist im Anhang der Konzeption zu finden.

Die Gruppen

Im Kindergarten werden drei Gruppen geführt. Jene zwei Gruppen, welche sich im Erdgeschoss befinden, werden von Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren besucht. Jene Gruppe, welche sich im ersten Stock befindet, wird von Kindern im Alter von drei Jahren besucht. So können wir den Tagesablauf je nach der Entwicklung der Kinder flexibel gestalten und die Kinder besser in ihrer Entwicklung unterstützen.



Elefantengruppe

Die Elefantengruppe wird von Nadine geleitet und von Carmen Eberle unterstützt (Erstes Halbjahr: MO-MI und zweites Halbjahr: DO-FR). Es werden 9 Kinder in dieser Gruppe betreut.

Tagesablauf Elefantengruppe:

07:15 – 08:30	Eingangsphase
07:15 – 09:20	Freispielzeit
09:20 – 09:30	aufräumen
09:30 – 09:50	Morgenkreis
09:50 – 10:20	gemeinsame Jause
10:20 – 10:40	Bewegung im Freien
10:40 – 11:30	geleitete Aktivität
11:30 – 12:30	nach Hause gehen bzw. Verlängerung



Löwengruppe

Die Löwengruppe wird von Laura Pfeiffer geleitet und unterstützt von Carmen Eberle (Erstes Halbjahr: DO-FR und zweites Halbjahr: MO-MI). Es werden 11 Kinder in dieser Gruppe betreut.

Tagesablauf Löwengruppe:

07:15 – 08:30	Eingangsphase
07:15 – 09:20	Freispielzeit
09:20 – 09:30	aufräumen
09:30 – 09:40	Morgenkreis
09:40 – 10:10	Bewegungspause im Freien
10:10 – 10:40	gemeinsame Jause
10:40 – 11:30	geleitete Aktivität
11:30 – 12:30	Verlängerung



Heuer wollen wir erstmals in den unteren beiden Gruppen ein **halboffenes Konzept** während der Freispielzeit ausprobieren. Wir beginnen im November mit einem Tag und steigern die Tage je nachdem, wie die Kinder auf das **Projekt** reagieren. Unser Ziel wäre es, dass die Kinder bis zum Ende vom Kindergartenjahr frei entscheiden können, welches Angebot oder welche Räumlichkeit (Garten/Gang/Bewegungsraum/Gruppenraum) sie nutzen wollen.

Giraffengruppe

Die Giraffengruppe wird am Montag, Dienstag und Freitag von Bettina Übelher geleitet und von Mittwoch bis Freitag von Carina Hongler. Beide bekommen von Montag bis Donnerstag noch Unterstützung von Klaudia Winsauer.

Tagesablauf Giraffengruppe:

07:15 – 09:00	Eingangsphase
07:15 – 10:00	Freispielzeit
10:00 – 10:20	aufräumen und Überleitung
10:20 – 10:30	Bewegung im Turnsaal oder im Freien
10:30 – 10:50	geleitete Aktivität
10:50 – 11:30	zweites Freispiel bzw. spielen im Garten – nach Hause gehen
11:30 – 12:00	Verlängerung



Allgemein

Um 11:30 Uhr gehen die ersten Kinder nach Hause – die Kinder, die die verlängerten Öffnungszeiten nützen, werden im Freien oder gesammelt in einem Gruppenraum betreut.

Mittagessen

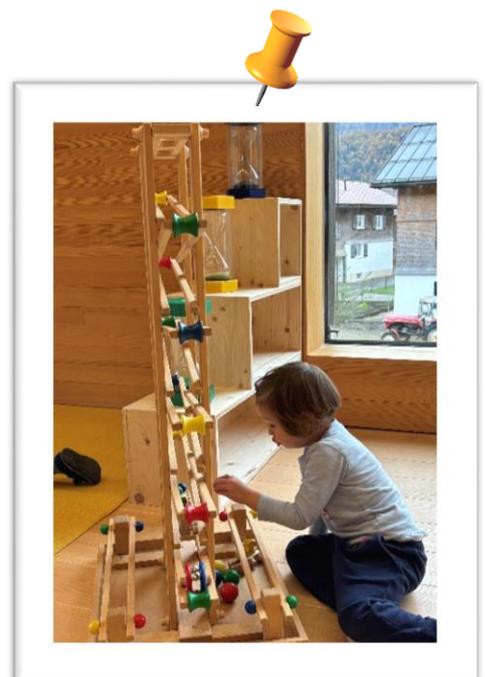
Montags und Donnerstag werden wir gemeinsam mit den Kindern aus der VS Bizau zu Mittag essen, entweder im Bio Hotel Schwanen oder im Feuerwehr Haus Bizau, wo wir das Essen vom S-Line Catering geliefert bekommen. Dienstags bekommen wir das Mittagessen in den Kindergarten geliefert. Jenes Essen wird im Josefsheim in Bizau zubereitet und vom Mobilien Hilfsdienst zugestellt (Essen auf Räder).

Ruhephase

Um den Kindern eine Ruhephase zu ermöglichen, hat jedes Kind seine eigene Matte und Decken und Polster (diese kommen von Zuhause). Die Ruhephase variiert je nach Bedürfnissen der Kinder zwischen Geschichten hören, Bücher erzählen und anschauen, Trödelspielzeug oder Massageeinheiten. Ziel hierbei ist es, den Kindern eine kurze Ruhepause im Alltag zu ermöglichen.

Nachmittagsbetreuung

Am **Montagnachmittag** werden alle angemeldeten Kinder (aus allen drei Gruppen) gesammelt in der Elefantengruppe betreut. Zusätzlich sind an diesem Nachmittag auch 3 Volksschulkinder (Erst- und Zweitklässler) mit dabei. Das bedeutet wir haben Montagnachmittag eine **alterserweiterte Kindergartengruppe mit Schulkindern**. Eine Pädagogin holt die Schüler ab



und geht mit ihnen gemeinsam zum Kindergarten. Dort angekommen erledigen sie ihre Hausaufgaben, während die Kindergartenkinder ankommen und freispielen (Freispielzeit). Sobald die Schüler mit ihren Aufgaben fertig sind, dürfen auch sie die Freispielzeit nützen und selber entscheiden, was sie machen wollen (Tischspiele, Werkarbeiten, u.v.m.). **Dienstags- und Donnerstagsnachmittag** findet die Betreuung für die Kindergartenkinder in der Löwengruppe statt.

Nachmittagstagesablauf:

13:30 – 14:00	Eingangsphase
14:00 – 15:00	Freispielzeit
15:00 – 15:10	aufräumen (Schulkinder ziehen sich an und werden in VS begleitet)
15:10 – 15:30	gemeinsame Jause
15:30 – 16:00	Bewegung im Freien oder im Turnsaal
16:00 – 17:30	Verlängerung, zweite Freispielzeit





9. Jahresthema „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt- Die Welt mit Kinderaugen entdecken!“

Wie es so schön in dem weltberühmten Titellied von Pippi Langstrumpf heißt: „**Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt**“¹, wollen wir im Kindergarten heuer die Welt mit Kinderaugen entdecken.

Als Erwachsene sind wir oft in unserem Alltagstrott gefangen. Wir haben im Laufe der Jahre gelernt, uns anzupassen, denken in gewissen Situationen viel zu viel nach, was andere Leute über uns oder unser Handeln denken können und immer wieder haben wir auch anderen bzw. fremden Personen gegenüber Vorurteile.

Unsere Kinder betrachten die Welt mit ganz anderen Augen:

Kinder leben im Hier und Jetzt. Sie denken nicht an morgen, sondern genießen den Moment. Ihre Fantasie kennt keine Grenzen und dabei entstehen oft die kreativsten Bau- oder Kunstwerke bis zu Spielideen. Wer viel Zeit mit Kindern verbringt, weiß, dass man auch viel Geduld und Gemütlichkeit braucht, was zugegeben nicht immer so einfach ist. Kinder können oft z.B. bei gemeinsamen Spaziergängen Minuten lang in dieselben Pfützen springen, eine halbe Stunde lang denselben Ameisenhaufen betrachten oder - was uns wie eine Ewigkeit vorkommt - Schuhe anziehen. Mit Kinderaugen die Welt entdecken ist auch ganz anders als dies mit Erwachsenenaugen zu tun. Während wir Erwachsene oft das große Ganze sehen, entdecken Kinder die kleinsten Details und sind Meister/innen darin, in den für uns unscheinbaren Dingen, etwas Besonderes zu sehen.

Kinder verstellen sich nicht. Sie sind sich selbst treu und sagen häufig, was sie denken oder fühlen. Dies ist zugegeben nicht immer sehr nett, aber wie heißt es in dem allbekanntesten Sprichwort: „Kindermund tut Wahrheit kund.“ Das Wort Vorurteil kennen die Kinder nicht, sie können hervorragend wertefrei durchs Leben gehen. Unsere Kleinen akzeptieren Menschen oder bestimmte Gegebenheiten einfach so wie sie sind, ohne jene Situation/Person zu (be-)werten.

Aus diesen Gründen, lohnt es sich die Welt manchmal mit Kinderaugen zu betrachten, auch wenn es uns nicht immer so leichtfällt. „**Denn das wahre Leben spielt sich direkt vor unserer Nase ab, genau jetzt und hier, nicht in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit. Jeder Tag ist ein neues Abendteuer. Du lebst jetzt, in diesem Moment. Nimm daran teil.**“² (vgl. Edwards, Nicola: *happy*, Schriesheim, 2019, S. 26)

Deswegen wollen wir im kommenden Kindergartenjahr ganz besonders auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder eingehen. Mit Hilfe einer oder mehrerer Kinderkonferenzen, wollen wir die Kinder aktiv an der Planung teilnehmen lassen. Wir freuen uns auf ein spannendes und entdeckungsreiches Kindergartenjahr.

¹ Lindgren, Astrid: Pippi Langstrumpf. Oetinger Verlag, 1945

² Edwards Nicola: *happy*, Schriesheim: 360 Grad Verlag GmbH, 2019, S.26.



10. Aufgabe des Kindergartens

Wir pädagogische Fachkräfte unterliegen dem KBBG (Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz). Unter folgendem Link ist jenes Gesetz zu finden:

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html

Unsere alltägliche pädagogische Arbeit mit den Kindern, orientiert sich nach den pädagogischen Grundlagendokumenten:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule

Jene pädagogischen Grundlagendokumente sind unter folgendem Link nachzulesen: <https://vorarlberg.at/-/richtlinien-fuer-kinderbetreuungseinrichtungen-und-spielgruppen>

Pädagogische Schwerpunkte

In diesem Kindergartenjahr legen wir großem Wert auf folgenden Bildungsbereich: Ethik und Gesellschaft

Obwohl wir eine kleine Gemeinde sind, haben wir eine bemerkenswerte Anzahl von Kindern aus anderen Kulturen. Aufgrund dessen legen wir in diesem Kindergartenjahr großen Wert auf Toleranz und gegenseitigem Respekt gegenüber anderen Kulturen. Dabei möchten wir die Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes als eigenständige Persönlichkeit anerkennen und in unsere Planung integrieren. Durch ein halboffenes Konzept in der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, eigene Entscheidungen zu treffen und ihren individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Sie können zwischen verschiedenen Optionen wählen, sich gemeinsam für Aktivitäten entscheiden oder auch autonom für sich selbst bestimmen. Dieses bedürfnisorientierte Vorgehen fördert ihre Selbstständigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein. Anhand des neuen Beobachtungsinstrumentes KiDiT können wir den Entwicklungsstand der Kinder ermitteln und sie entsprechend gezielt fördern. Mit Hilfe von Kinderkonferenzen beziehen wir die Kinder aktiv in unsere Planung mit ein. Sie stimmen über das bevorstehende Thema ab und lernen so schon im Kindesalter, wie Demokratie funktioniert.



Doch nicht nur die kulturelle und individuelle Entwicklung ist uns wichtig, sondern auch die Gesundheitsförderung der Kinder. Aus diesem Grund nehmen wir am Pilotprojekt „3 Säulen Modell“ teil. Die Idee dahinter ist, dass wir uns täglich mit den Kindern bewegen. Unterstützung bekommen wir einmal pro Woche von einem Bewegungscoach. Durch dieses Projekt soll den Kindern vermittelt werden, wie wichtig Bewegung ist und vor allem auch, wie viel Spaß und Freude man daran haben kann.

Gesunde Jause

Des Weiteren wollen wir den Kindern auch bewusst machen, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung ist. Einmal im Monat bereiten wir gemeinsam mit den Kindern eine gesunde Jause zu. Wir achten dabei auf regionale, saisonale Produkte oder pflanzen das ein oder andere selbst in unserem Kindi-Garten an. Ansonsten bringen die Kinder ihre Jause von zu Hause mit.



Kinderschutz

Wir im Kindergarten Bizau sind gegen Gewalt an Kinder und jedes Kind hat auch ein Recht darauf. Mit Hilfe eines Institutionelles Schutzkonzept wollen wir auf jenes Recht aufmerksam machen. Dieses Schutzkonzept kann jederzeit gerne bei uns im Kindergarten eingesehen werden.





11. Erziehungs- und Bildungsziele

Die Erziehungs- und Bildungsziele werden im Kindergartengesetz in folgende Bereiche unterteilt:

Emotionale Erziehung:

- Geborgenheit erleben und sich in allen Situationen verstanden wissen
- Die eigenen Gefühle erkennen, benennen und leben können

Soziale Erziehung:

- Toleranz und Achtsamkeit erleben und leben
- Regeln für das Zusammenleben in der Gruppe kennenlernen
- Den eigenen Platz in der Gruppe finden
- Mit und für andere da sein aber auch für sich selber einstehen

Werteverhalten:

- Sich selber als wertvolle und wichtige Person wahrnehmen
- Anhand von Vorbildern Werte kennen und einsetzen lernen
- Der Welt mit allen seinen Lebewesen achtsam und liebevoll begegnen

Religiöse Erziehung:

- Gott und seine Schöpfung kennenlernen
- Über Jesus und seine Art mit Menschen umzugehen etwas erfahren
- Religiöse Feste gemeinsam feiern
- Die Akzeptanz für andere Kulturen und Religionen vertiefen

Gesundheits- und Sexualerziehung:

- Den eigenen Körper kennen und schützen lernen
- Jeder und jede ist gleich wichtig und gleich viel Wert (Rollenverständnis)
- Fragen der Kinder sachlich richtig und altersgerecht beantworten
- Was tut mir gut (z.B. Ernährung, Zahnprophylaxe, ...)

Spracherziehung:

- Durch eine respektvolle und achtsame Sprache ein angenehmes Miteinander erleben
- Sprach- und Sprechtechnik fördern (Mundmotorische Übungen)
- Wortschatz und Sprachverständnis erweitern
- Wertschätzung gegenüber anderen Sprachen fördern und eventuelle Fremdsprachen im Rahmen von Projekten kennenlernen
- Durch Bilderbücher, Rollenspiele, usw. die Kinder zur Schriftsprache hinführen
- Spielerische Heranführung an das Lesen und Schreiben (Silbenspiele, Buchstaben, ...)

Bewegungserziehung:

- Den eigenen Körper erleben und wahrnehmen
- Das Pilotprojekt „3 Säulen Modell“ entdecken



- Verschiedene Bewegungsformen kennenlernen, erweitern und vertiefen
- Die natürliche Bewegungsfreude unterstützen und fördern
- Entspannungstechniken kennenlernen und zur Ruhe kommen
- Förderung der Grob- und Feinmotorik (fürs Schreiben lernen wichtig)
- Ich-, Sach- und Sozialkompetenz fördern
- Die Natur als Bewegungsspielplatz kennenlernen (Spaziergänge, Waldtage, ...)

Rhythmisch-musikalische Erziehung:

- Die Stimme in allen Tonlagen erproben und kennenlernen
- Singen um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu stärken
- Spaß und Freude zum Ausdruck bringen
- Instrumente kennen und spielen lernen
- Kreativität fördern
- Rhythmus fühlen und ausdrücken (Tanzen)

Lern- und Leistungsfähigkeit:

- Durch eine vorbereitete Umgebung Erfahrungen mit der eigenen Leistungsfähigkeit machen
- Arbeitshaltungen wie Konzentration, Ausdauer, Sorgfalt und Selbstständigkeit unterstützen und fördern
- Durch die Lernform Spielen viele verschiedene Erfahrungen sammeln und vertiefen können



Denk- und Merkfähigkeit:

- Die Beobachtungsfähigkeit fördern und fordern (z.B. in der Natur Tiere beobachten, beim Bauen und Konstruieren technische Gesetze kennenlernen, ...)
- Durch vielfältiges Lernmaterial die Wahrnehmung und die Denkfähigkeit anregen (im eigenen Tempo und ohne Leistungsdruck)

Kreativität:

- Förderung kreativer Fähigkeiten in allen Bereichen (Sprache, Bewegung, Bauen, Malen, ...)
- Freies Experimentieren ohne Vorgabe
- Zweckfreies Betätigen – nicht das Produkt ist wichtig, sondern das schöpferische Tun
- Erleben, dass das Verwirklichen von eigenen Ideen Freude macht und Anerkennung findet

Umweltwissen und -verständnis:

- Einsichten in Naturvorgänge und Sachzusammenhänge bekommen (z.B. wie entsteht Honig, ...)
- Die nähere und weitere Umwelt kennenlernen
- Die Natur als Besonderheit erkennen und schützen (Konsumverhalten)
- Die Jahreszeiten mit ihren Besonderheiten kennen und erleben
- Verkehrserziehung

Nicht Bildungsziele und Inhalte sollen im Vordergrund stehen, sondern der Bildungsprozess „**Der Weg ist das Ziel**“.



12. Elternarbeit



Auszug aus dem Kindergartengesetz:

„Die Erziehungsberechtigten sind aktiv in die Bildungs- und Betreuungsarbeit einzu-beziehen (§§ 10 Abs. 5 und 12 Abs. 1) und über Entscheidungen, die den Betrieb der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung wesentlich berühren, zu informieren. → Auszug aus dem Kindergartengesetz“ (Vorarlberger Kinderbildung- und Betreuungsgesetz, 2023 https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html).

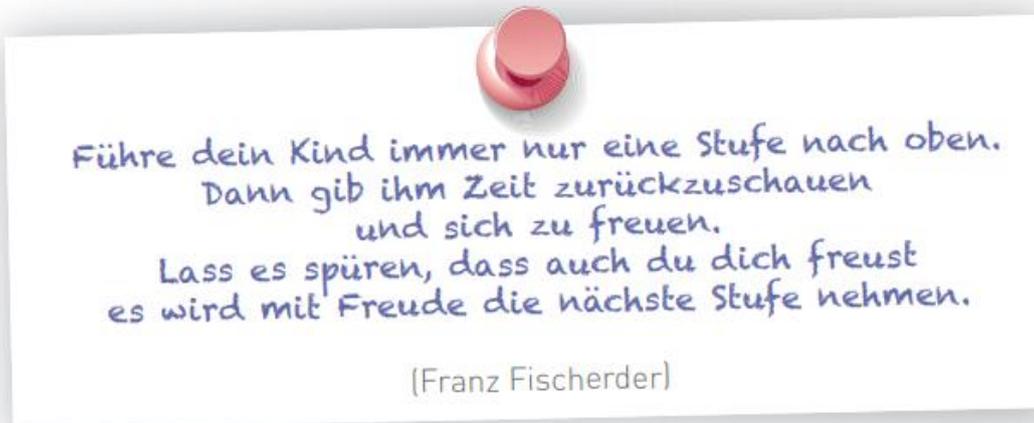
Niemand weiß so gut über das Kind Bescheid wie die Eltern. Deshalb sehen wir sie als „Fachpersonen“ ihrer Kinder. Eine gute Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch in einem partnerschaftlichen Dialog, zum Wohle des Kindes, stehen für uns an erster Stelle.

Informationsquellen wie Homepage (www.bizau.at), Zeitungsberichte, Kindipost oder Konzept machen unsere Arbeit für die Eltern einsichtig und transparent. Weitere Formen der Elternarbeit sind Schnuppernachmittage, Elternabende, Entwicklungsgespräche, Tür- und Angelgespräche und Feste/Feiern.

Es ist uns wichtig, ein gutes, offenes und ehrliches Verhältnis zu den Eltern zu haben. Wir sind für jedes Gespräch, für jede Anregung und jeden Hinweis dankbar.



13. Übergang Kindergarten - Schule



Wir wollen die Kinder so gut wie möglich auf den Übergang in die Schule vorbereiten. Denn das Thema Schule beschäftigt die Kinder schon lange vor dem Schuleintritt. Aus diesem Grund bieten wir im Kindergarten verschiedene Vorschulblätter und – spiele an.

Für uns ist eine ganzheitliche Förderung und eine individuelle Vorbereitung der einzelnen Kinder sehr wichtig. Ein guter Kontakt mit der Schule ist uns ein großes Anliegen. In Gesprächen mit den Lehrpersonen findet ein ständiger Erfahrungsaustausch statt.

Durch verschiedene Projekte wird Schule „erlebbar gemacht“:

- Büchereibesuche
- Gemeinsamer Elternabend



14. Öffentlichkeitsarbeit

Durch Öffentlichkeitsarbeit wollen wir unsere Arbeit sichtbar machen. Es soll dadurch Interesse geweckt und die Wichtigkeit und Bedeutung des Kindergartens aufgezeigt werden.

Öffentlichkeitsarbeit finden statt durch:

- Elternarbeit,
- Projekte,
- Konzept,
- Berichte in diversen Zeitungen,
- Anschlagtafel im Kindergarten und
- Homepage.





15. Unsere Partner

Volksschule Bizau

Siehe Punkt „13. Übergang Kindergarten – Schule“:

Ein reibungsloser Übergang vom Kindergarten zur Volksschule ist für unsere Kinder wichtig. Deshalb versuchen wir gut mit der Schule zusammen zu arbeiten.

In unklaren Situationen können wir mit der SPZ Leiterin Maritha Waldner Kontakt aufnehmen. Sie macht Gruppenbeobachtungen, führt unterstützende Elterngespräche und hilft die bestmögliche Lösung für das Kind zu finden.

aks Lingenau

- Seh- und Hörscreening
- Zahnprophylaxe 1x jährlich
- Kinder weiterleiten zu verschiedenen Therapien wie Logopädie, Ergotherapie... um den Kindern individuellen Förderung zu bieten.

IfS

Das IfS (Institut für Sozialdienste Vorarlberg) bietet Menschen in psychischen und sozialen Notsituationen und Krisen Beratung und Unterstützung an.

Kindergartenkooperation – Nahtstelle Kindergarten

Gemeinde Bizau

Bücherei Bizau

Land Vorarlberg

Abteilung Elementarpädagogik



16. Danke

Ein spezielles Dankeschön geht an

- Bürgermeister Norbert Greussing für das Vorwort und die Unterstützung seitens der Gemeinde und
- dem ganzen Kindergartenteam, die diese Konzeption zusammengestellt haben.



17. Quellenangaben

- www.bizau.at/gemeinde/kindergarten
- www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_VO_20221215_72/LGBLA_VO_20221215_72.html
- www.vorarlberg.at/-/richtlinien-fuer-kinderbetreuungseinrichtungen-und-spielgruppen



18. Bildquelle

Alle Bilder, welche sich in dieser Konzeption befinden, sind private Aufnahmen oder von der Homepage des Kindergarten Bizau entnommen.





Die ersten Wochen im Kindergarten

Der Kindergartenbeginn stellt ein großes Ereignis im Leben eines Kindes dar. Die ersten Kindertage sind sehr aufregend für die Kinder und eine behutsame Begleitung durch eine Bezugsperson ist von enormer Bedeutung und prägend für die gesamte Kindergartenzeit. Trotzdem ist es genauso wichtig, als Mama und Papa/Däta sich gut auf den Kindergartenstart vorbereiten zu können.

Damit der Kindergartenstart für uns alle gut gelingt und ein tolles Erlebnis wird, gibt es verschiedene Möglichkeiten den Einstieg in den Kindergartenalltag zu erleichtern:

Die 10 goldenen Regeln meiner Eingewöhnung Liebe Mama, lieber Papa/Däta!

- ♥ Bevor wir starten, helft ihr mir am meisten, wenn ihr mir Zuhause ganz viel vom Kindergarten erzählt. Vielleicht können wir auch noch einen Spaziergang am Kindergarten vorbei machen, um zu entdecken, was bereits alles vorbereitet wird.
- ♥ Lasst mich helfen, die Vorbereitungen für den Kindergarten zu machen. Lasst uns gemeinsam den Turnsack packen, Patschen besorgen, ...
- ♥ Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn mich die erste Zeit immer dieselbe Person in den Kindergarten bringt. Dies vermittelt mir Sicherheit und ich kann mich schneller öffnen. Wenn möglich, möchte ich diese Zeit mit Euch alleine verbringen, um in den Kindergartenalltag hinein zu wachsen. Meine kleinen Geschwister können dies eventuell erschweren. Vielleicht gelingt es Euch, mich alleine zu begleiten.
- ♥ Du kannst gerne mit mir im Kindergarten noch ein bisschen spielen – aber wenn es dann ums Abschied nehmen geht – lange Abschiedsszenen zwischen uns tun uns beide weh. Es ist gut, wenn du mir sagst, dass du mich abholst (pünktlich) und du dich auf das Wiedersehen freust aber dann verabschiede dich „kurz und schmerzlos“. Du hilfst mir sehr damit.
- ♥ Auch wenn ich weine, verabschiedet euch kurz. Ich werde dann ganz bestimmt liebevoll getröstet.

- ♥ Wenn du beim Abschiednehmen Bedenken hast, teile dies kurz meinen Kindergärtnerinnen mit. Sie werden sich spätestens nach 30 Minuten bei dir melden und dir mit Sicherheit berichten, dass ich schon längst spiele.
- ♥ Ich darf ohne weiteres einen vertrauten Gegenstand von zu Hause mitnehmen, um in den ersten Tagen etwas Bekanntes dabei zu haben. Ob das ein Kuscheltier oder vielleicht ein Schal von Mama ist, möchte ich mit dir gemeinsam entscheiden.
- ♥ Sollte ich mich nicht von dir verabschieden können, darfst du die ersten Tage gerne bei mir im Kindergarten bleiben. Damit wir aber genügend Platz und Routine bekommen, würde ich dich bitten, ab dem Aufräumsignal in der Garderobe zu warten. Meine Kindergärtnerinnen helfen uns, den richtigen Platz für beide auszusuchen.
- ♥ Uns Kindern geht es nach dem Kindergarten anfänglich oft wie den Erwachsenen nach arbeitsreichen und anstrengenden Tagen. Wir sehnen uns nach Ruhe und Entspannung. Oft verringern wir zu Hause jene Aktivitäten, die wir vor dem Kindertageeintritt mochten, um die verschiedenen Eindrücke und Kindertageerlebnisse verarbeiten zu können. Oft wollen wir am Anfang auch nicht sehr viel erzählen. Wir wollen Abstand von den Ereignissen im Kindergarten, die so neu und anstrengend sind. Wir brauchen darum als Ausgleich den Aufenthalt an der frischen Luft, viel Bewegung, Zeit zum Spielen, Zeit zum Trödeln, ...
- ♥ Wenn ich mich dann im Kindergarten wohl fühle und ohne Euch weiterspielen möchte, heißt das, dass ich einen Schritt ins Leben gemacht habe, aber keinen Schritt von Euch weg. Ich habe euch genauso lieb wie vorher! ♥

Nun wünschen wir Euch Mut, Gelassenheit und Zuversicht für das neue Kindergartenjahr und freuen uns auf Euch!

DAS KINDERGARTENTEAM